

**Lehrkraft: Ulrike Sommermann**

**Leitfach: Ev. Religion**

**Rahmenthema:**

**Was ist der Mensch? – Menschenbilder in Religion und Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft**

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Wir alle sind Menschen, aber jeder hat ein anderes Bild davon, was der Mensch eigentlich ist: Sind wir Geschöpfe Gottes, nach seinem Ebenbild geschaffen, voller Fehler, aber doch geliebt? Sind wir „Herrenmenschen“, die sich durchsetzen, um – von Egoismus getrieben – möglichst viel aus ihrem Leben und der Welt herauszuholen? Sind wir Vernunftwesen, die rational handeln und eine bessere Welt schaffen können? Werden in baldiger Zukunft Roboter menschliche Züge annehmen und uns ersetzen? Und verlieren wir gar unser Menschsein, wenn die Wissenschaft unseren genetischen Code beliebig ändern kann?

**Was ist der Mensch?** Wie wir diese Frage beantworten, hat Auswirkungen auf unser Denken, Handeln und unser Zusammenleben. Das Christentum, das den Mensch als Gottes geliebtes Kind sieht, folgert daraus, dass wir in Nächstenliebe zusammenleben sollen, und weiß gleichzeitig, dass wir immer wieder daran scheitern. Ein Donald Trump, der vom Egoismus und dem Willen nach Geld und Macht getrieben scheint, hat tausende Anhänger mit dieser Sichtweise auf seine Seite gezogen und gleichzeitig gezeigt, wie leicht sich Menschen manipulieren lassen. In der Genetik steht die DNA im Vordergrund, die unser Aussehen, unseren Charakter und unser Verhalten prägt; in der Neurowissenschaft wird erforscht, wie angeborene und erworbene Hirnstrukturen und –abläufe unsere Identität prägen und gar unser Handeln determinieren können. Ein von christlicher Theologie und moderner Philosophie geprägter idealistischer Ansatz sieht den Menschen als „Krone der Schöpfung“ an, der sich die Welt beliebig untertan machen kann, was in den letzten hundert Jahren gravierende Auswirkungen auf unsere Umwelt hatte. Und der Bestseller-Autor Yuval Noah Harari fragt in seinen Büchern „Eine kurze Geschichte der Menschheit“ und „Homo Deus“, ob wir uns durch die Möglichkeiten der modernen Technologie und künstlichen Intelligenz selbst abschaffen werden.

**Was ist der Mensch?** Im Seminar soll diese Frage zunächst theologisch und philosophisch betrachtet werden. Dazu lesen wir die klassischen Bibelstellen, um das Menschenbild der christlichen Religion herauszuarbeiten. Vergleichen wollen wir es dann mit anderen Ansätzen aus der christlichen Theologie (z.B. Martin Luther, katholischer Katechismus), der Philosophie (z.B. Protagoras: der Mensch als das Maß aller Dinge; Aristoteles: Der Mensch als zoon politikon) und den Weltreligionen (z.B. Buddha-Natur des Menschen). Im zweiten Teil des Einführungsteils schauen wir über den Tellerrand der Religion/Philosophie hinaus und entdecken, welche Menschenbilder sich heute z.B. in den Naturwissenschaften, der Politik, der Technologie oder der Literatur entdecken lassen. Danach kann sich jeder Schüler je nach seinen Vorlieben ein Seminararbeitsthema aus diesen verschiedenen Bereichen aussuchen und das Menschenbild in diesem Bereich näher darstellen und mit anderen Ansätzen vergleichen.

**Teilnehmen können SchülerInnen und Schüler, die in der Oberstufe das Fach Evangelische Religion oder Katholische Religion gewählt haben.**

<b>Halb- jahre</b>	<b>Monate</b>	<b>Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft</b>	<b>geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)</b>
11/1	Sept. - Dez.	Überblick über Menschenbilder z.B. in der Bibel, der christlichen Theologie, den Weltreligionen, der Wissenschaft, Geschichte, Literatur Erste Analysen anhand verschiedener Beispieltex-te und -materialien	Unterrichtsbeiträge Referate

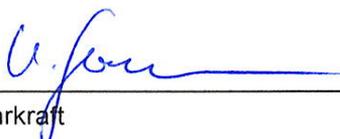
	Jan. - Feb.	Evtl. weitere Referate, Analysen Themenwahl	Unterrichtsbeiträge Referate
11/2	März - April	Überblick über wissenschaftliches Arbeiten Literaturrecherche durch die Schüler, evtl. Besuch der Bibliothek Augsburg	Stegreifaufgabe Unterrichtsbeiträge
	Mai - Juli	Verfassen der Gliederung sowie einzelner Kapitel der Seminararbeit Treffen im Plenum zur Vorstellung der Exposés Einzelgespräche	Vorstellung des Themas im Plenum Benotung einer Probegliede- rung bzw. eines Probekapi- tels
12/1	Sept. - Nov.	Verfassen der Seminararbeit Einzelgespräche	<b>Seminararbeit</b>
	Dez. - Jan.	Präsentation der Ergebnisse	<b>Präsentation</b>

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):

1. Mach's wie Gott, werde Mensch – der Mensch aus Sicht des Neuen Testaments
2. Designer Babys, Gentechnik, Klonen – Ist die moderne Genetik mit einem christlichen Menschen-  
bild vereinbar?
3. Mensch und Roboter: die künstliche Intelligenz als neues „Maß aller Dinge“?
4. Das Menschenbild des Buddhismus: Buddha-Natur und Verlöschen des Ich
5. Trump vs. Demokratie: Menschenbilder in der heutigen Politik
6. Mensch und Tier: Hat der Mensch eine Sonderstellung in der Schöpfung?
7. The Hunger Games: der Mensch in der dystopischen Gesellschaft von Panem
8. Freud und Co. – Das Menschenbild in der Psychoanalyse
9. Hat der Mensch einen freien Willen? Das Menschenbild der Neurowissenschaft

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Im ersten Halbjahr (11/1) werden wir die Inhalte in normaler Unterrichtsform erarbeiten. Dazu kommen Referate zu den verschiedenen Themen. Man kann das Referat als Ausgangspunkt für die Seminararbeit nutzen, es ist aber auch möglich noch umzuschwenken auf ein anderes Thema. Diese Inhalte werden auch dazu dienen, Analysen zu Menschenbildern durchzuführen, die später als Beispielanalysen für die eigene Arbeit gelten können. Zu Beginn des zweiten Halbjahres sollten die Themen endgültig feststehen. In 11/2 wird jeder Schüler selbständig zu seinem Thema recherchieren und Schwerpunkte setzen. Gleichzeitig werden wir uns mit den Methoden der wissenschaftlichen Literaturrecherche und den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Zitieren) auseinandersetzen. Gegen Ende des Halbjahres stellt jeder Schüler seine bisherigen Recherchen zum Thema vor und verfasst eine Gliederung sowie ggf. erste Kapitel. In den ersten Wochen von 12/1 sind weitere Treffen möglich, um Hilfestellung zum Verfassen der Arbeit zu geben. Die Arbeit sollte in den Sommerferien verfasst und bis Anfang November fertiggestellt werden.

09.01.2021 

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters